

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten machen Software-Entwicklern globale Kooperation leicht

3. Juli 2009

Potsdam. Um weltweit verteilten Software-Entwickler-Teams die Zusammenarbeit zu erleichtern, haben Studenten des Hasso-Plattner-Instituts eine neue Plattform entwickelt. Auf Basis einer Technologie des Projektpartners Qwaq Inc. erstellte das sechsköpfige Team einige Werkzeuge, welche besonders auf das innovative Vorgehenskonzept „Extreme Programming“ zugeschnitten sind. Die Ergebnisse stellte die Gruppe auf dem „Bachelorpodium“ am 3. Juli vor. Gut 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren dazu nach Potsdam gekommen.

„Bisher war es kaum möglich, Extreme Programming verteilt auf mehrere Standorte anzuwenden. Dieses moderne Entwicklungskonzept für Software legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden und einen ausgeprägten Teamgeist“, erklärte für die Bachelor-Projektgruppe deren Sprecher Michael Grünewald. Viele Praktiken dieses Ansatzes beruhen auf der Annahme, dass das gesamte Team zusammen in einem gemeinsamen Büro arbeitet. Die Aufgaben werden auf einer großen Tafel für alle sichtbar notiert und priorisiert. Nach Analyse der bisherigen Lösungen stellten die sechs Potsdamer Bachelorstudenten fest, dass bisher existierende Werkzeuge dieser Aufgabe nicht gerecht werden konnten oder aber zu kompliziert in der Handhabung waren.

Werkzeuge mit intuitivem Bedienkonzept sind die Antwort der Potsdamer HPI-Studenten auf die Konkurrenz. Neben der hohen Einsteigerfreundlichkeit der neuen Plattform „XPForums“ kann sie gegenüber anderen Lösungen mit der Fähigkeit auftrumpfen, ein Projekt auf mehreren Arbeitsstationen gleichzeitig zu bearbeiten. Hierdurch wird das Gefühl vermittelt, gemeinsam vor der Planungstafel zu stehen und deren Inhalte zu diskutieren. Neben dem zentralen Planungswerkzeug entwickelte die Gruppe noch zwei weitere Werkzeuge, die ebenfalls die verteilte Zusammenarbeit fördern sollen. So ermöglicht eines der Werkzeuge das Hinzufügen weiterer Informationen an Quelltextabschnitte. Das andere Werkzeug erlaubt es, „XPForums“ effizient bei Besprechungen einzusetzen, bei denen mehrere Teammitglieder an einem Ort sind.

Die Bachelorprojektgruppe wurde betreut von Prof. Robert Hirschfeld, Leiter des Fachgebiets Softwarearchitekturen. Es beschäftigt sich neben technischen Architekturen auch mit Methodologien für die Zusammenarbeit.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informations-technologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI gelangte beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,

Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de